

Alina Radu<sup>1</sup>, Investigativjournalistin, sowie Gründerin und Herausgeberin der Zeitung „Ziarul de Garda“, in Moldawien.

### **Dankesrede anlässlich der (virtuellen) Preisübergabe der Stiftung Freiheit und Menschenrechte**

Ich habe mein Berufsleben der Entwicklung der investigativen Berichterstattung, der Korruptionsbekämpfung und der Transparenz in unserer Gesellschaft gewidmet. Korruption ist ein Verbrechen gegen die Armen und Schwachen. Dabei sollten Transparenz und Rechenschaftspflicht zu den grundlegenden Pflichten eines Staates gehören.

Der Kampf gegen Korruption ist eine harte und riskante Arbeit. In unserer Nachrichtenredaktion erhalten wir viele Drohungen und wir werden für unsere Arbeit oft eingeklagt. Aber wir werden auch belohnt, denn die Menschen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen, geben uns das starke Gefühl, dass wir mit unserer Arbeit Veränderungen in die richtige Richtung möglich machen können.

Während wir über in diesem Augenblick über diesen wunderbaren Preis Ihrer Stiftung diskutieren, transferieren viele korrupte Menschen rund um den Globus Geld aus den armen Ländern in die großen Hauptstädte der Welt - auch in die Schweiz. An diesem weltweiten, illegalen Geldtransfer sind auch die moldauischen Oligarchen beteiligt. Sie kaufen mit dem Geld der Armen im Ausland Vermögenswerte und Luxusgüter. Mein Traum ist es, die Zusammenarbeit zwischen unseren Gesellschaften so zu stärken, dass sich die Menschenrechte überall durchsetzen. Ich weiß, dass wir hart arbeiten müssen, damit in Zukunft alle in einem gerechten Land leben können und damit für alle die Menschenrechte sowie und das Recht auf Anstand und Transparenz gelten.

Dieser Preis erfüllt mich mit besonderen Gefühlen. Ich fühle mich zutiefst geehrt, Teil einer brillanten Liste von Menschenrechtsaktivisten zu sein. Aber ich fühle mich auch unterstützt und ermutigt, auf diesem Gebiet mehr zu erreichen. Und was am wichtigsten ist, der Preis gibt mir und anderen Aktivisten das einzigartige Gefühl, dass wir mit unserem Kampf nicht allein sind.

Ich danke der Stiftung und der gesamten Schweizer Gesellschaft für diese wichtige Arbeit, die Sie leisten, indem Sie MenschenrechtsaktivistInnen weltweit unterstützen. Es ist ein grossartiges Signal für Gesellschaften, in denen es immer wieder zu Menschenrechtsverletzungen kommt.

---

<sup>1</sup> Alina Radu, geboren am 24. August 1967 in Moldawien, ist eine investigative Journalistin, sie ist die Gründerin und Direktorin der unabhängigen Zeitung „Ziarul de Garda“ (Die Wächterzeitung). Alina hat in Moldawien Publizistik und Kommunikationswissenschaft studiert. Sie schreibt als Journalistin immer wieder über die in ihrer Heimat grassierende Korruption, über Misswirtschaft, Armut und Menschenrechtsverletzungen. Trotz Drohungen und Angriffen hat sie in Zusammenarbeit mit der Parlamentarischen Versammlung des Europarates den Menschen- und Organhandel in ihrem Land aufgedeckt und dafür gekämpft, dass den Opfern zu Gerechtigkeit verholfen.

Alina Radu began ihr Karriere als Journalistin bei TVM's "Messenger" news show, arbeitete bei Catalan TV, war Reporterin von GP Flux, bei IDIS "Vitorul" und wurde Direktorin des moldawischen "Guardian Newspaper". 2004 gründete sie ihre eigene Zeitung "Ziarul de Garda".

Alina Radu erhielt verschiedene Awards und Preise, z. B. 1997 den Grand Prix des TV-Festivals in Kosica. 2005 wurde sie im Rahmen der Schweizer Initiative *1000 Frauen für den Friedensnobelpreis* als eine der weltweit 1000 Frauen nominiert und 2013 verlieh ihr IDIS "The Future" den "Freedom Award" für "Mut, Vision und Integrität für wahrheitsgetreuen Journalismus".